

Türe ohne jede Ausstattung. Die Türe hat eine lichte Höhe von 2,86 m = 10 Fuß und eine lichte Breite von 1,26 m = 4 $\frac{1}{2}$ Fuß.

Die beiden Fensteranlagen zeigen nach außen in rechtwinkliger Umrahmung je drei zusammengekuppelte Rundbogenöffnungen. Sie sind für Verglasung nicht eingerichtet und je 48,8 cm = 1 $\frac{3}{4}$ Fuß breit. Sie umzieht ein auf den Außengewänden auf Basen ruhendes Profil, das sich über den beiden Mittelpfeilern in Kämpferhöhe verkröpft. Die Pfeiler sind mit Fasen versehen, die oben und unten in Knollen oder Profilen enden (Fig. 295, 296, 297 und 298). Das Ganze umrahmt ein kräftiges rechteckiges Profil. Nach innen stehen die Fenster in einer tiefen Nische, die durch einen Flachbogen überspannt ist.

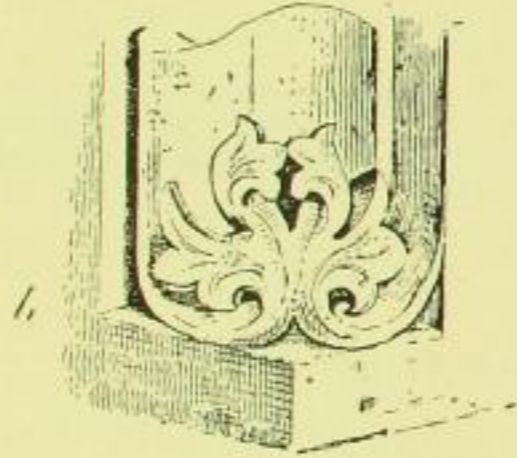
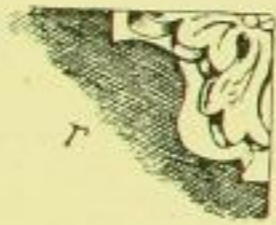


Fig. 295, 296 und 297. Kloster Heiligenkreuz, Eckblätter des rechten Westfensters im Kapitelsaal.

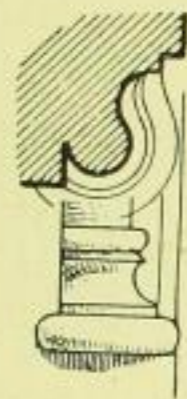


Fig. 298. Kloster Heiligenkreuz, Basis vom linken Westfenster.

Über der Türe befindet sich ein kreisrundes Fenster mit schlicht abgeschrägten Gewänden.

Der nächste Raum, der jetzt als Durchgang zum Garten dient, wird als Refektorium bezeichnet. Er entspricht in Abmessungen und Ausstattung dem Sprechsaale. Die rundbogige Türe ist von einem zwischen Ausklinkungen angebrachten Rundstab umgeben, mit Basen für diesen. Die Fenster der Ostwand sind beim Durchbruch des Tores nach dem Garten zerstört worden. Es erhielt sich der Stichbogen, der die Fensternische abschloß. Er hat Ziegel von 18 × 33 (?) × 9 cm, also von rund 1 Fuß im Hauptmaß. Der Raum zeigt Spuren von Bemalung. So am Kämpfer des Tonnengewölbes einen Streifen romanisches Rankenwerk (Fig. 299) zwischen je einem aus Dreiecken gebildeten Fries, der sich auch im Torbogen (Fig. 300) hinzieht. Quaderungen in weiß und rot u. a. m.

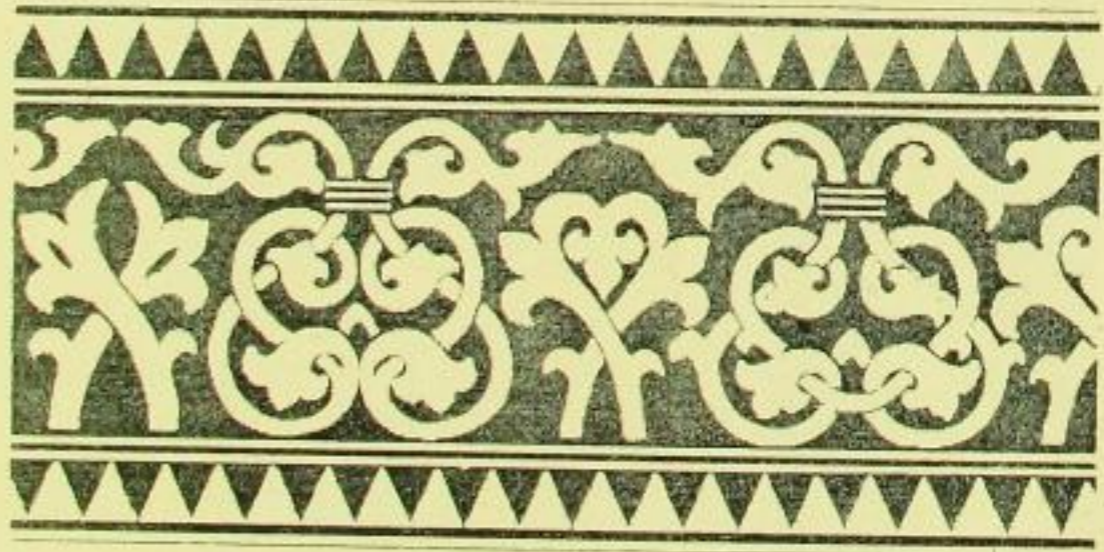


Fig. 299. Kloster Heiligenkreuz, Bemalung im Refektorium.

An der Westseite des Sprechsaales und des Refektoriums ist die Mauer um 1,25 m zurückgesetzt, um je einer Freitreppe Platz zu geben, die in geradem Anlauf über die Türen zu diesen Räumen hinwegführt und sich dann dem Obergeschosse zuwendet. Die Stufen sind 21 cm breit bei 30 cm Auftritt und 1,2 m Breite. Der Anstieg erfolgt so, daß er beiderseits der Türe zum Kapitelsaal zugewendet ist.

In der Reihe der Räume des Ostklosterflügels folgt der Raum, der als Küche angesprochen, wohl aber als die Wärmstube anzusehen ist. Er